



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)

369 (12.8.1938) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-399642](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-399642)

Der Chef des Artillerie-Regiments 12



Der dem kommenden Transatlantikflug ...

werden, den deutschen Werten in seiner Zielgedanklichkeit und in seiner Verantwortung...

Mit dem Halbtagmarsch von Richard Wagner...

Frankreichs Finanzlage ist gesund

Die 'Epoque' veröffentlicht eine Erklärung des Finanzministers...

Wenn jeder Franzose auch weiterhin seine Pflicht...

„Wir machen uns keine Illusionen“ Für alle Fälle gerüstet

Mussolini über die Notwendigkeit einer starken Wehrmacht

Drabitzer, unv. zsm. Korrespondenten - Rom, 11. August.

Die Manöver des römischen Armeekorps in den Abruzzen sind heute beendet worden.

„Während in so vielen Teilen der Welt die Romanen...

zeitige und materielle Werte zu schätzen habe, dazu...

Bewegungsfähigkeit der schnellen Entscheidung...

„Neue Aera der Transatlantik-Luftfahrt“ Der „Condor“-Flug und das Ausland

Höchste Beachtung des deutschen Fluges in Paris und London

aus Paris, 12. August.

Die Ueberrückung des Nordatlantik durch das deutsche Flugzeug „Condor“...

Der „Condor“ erklärt, diese Leistung habe den Beginn einer neuen Aera...

atlantikluftfahrt dar. Mehr noch als der Flug...

Im „Journal“ heißt es, dieser Flug von Deutschland nach den Vereinigten Staaten...

„England hat gegenwärtig kein solches Flugzeug“

aus London, 12. August.

Ueber den großartigen Flug des „Condor“ nach New York...

„Daily Telegraph“ schreibt in einem Kommentar...

Drei Petroleumtanks in die Luft geflogen

Sieben Toteopfer

aus Santiago de Chile, 12. August.

In der Gegend von Valparaiso bei einem Brand...

Schweres Anwerfer über Paris

aus Paris, 12. August.

Gestern nachmittag ist ein schweres Geschütz über Paris niedergegangen...

Einbruch bei Lord Winterton

ein Gemälde von Reynolds gestohlen

aus London, 12. August.

Ein inoffizieller Einbruch wurde am Donnerstag morgen...

Der Diebstahl ist vermutlich bereits in der Nacht zum Dienstag...

Und trotzdem Liebe! / Von Mathäus Becker

Es war ein gute Stunde, und auch der Sommer...

Eine rote Kugel brann, und die Schiebelenker...

„Wunderbar, wie er das sagt!“ dachte die kleine...

„Man müßte jedes seiner Worte nachsprechen,“...

„Alles angegeben,“ dachte Augustus Kiemerger...

Stülein Volkand überlegte, was in diesem...

„Nimm die Hand,“ sagte die kleine...

„Meine Herrschaften“, rief Professor Schuler...

Doch es war nur eine ephemerische Freude...

Rückhaltlose Bewunderung in Amerika

aus New York, 12. August.

Der überragende Oberrichter Justice Brandeis...

„Er ist ein Dichter!“ riefen sie in Gedanken...

12 Jahre Berlin's Neues Kantarium. Das heutige Kantarium in Berlin...

„Schnellheiliger“

aus New York, 12. August.

Der überragende Oberrichter Justice Brandeis...

Das amerikanische Flugzeug...



Mannheim, 12. August.

Farbige Fülle der Tage

Jetzt trägt das Jahr in munterem Lauf der Farben bunte Fülle auf in stillichem Verschanden: Metall und über Nacht nicht der Natur die Blütenpracht aus überreife Händen!

Nach glühn die Rosen dunkelrot, das neben ihnen kommt und leucht der Ähren-Blütenhülle; die Georginen, Hammerwand, umhüllen schon den Gartenrand am begetretenen Pfad!



Demüthigen pranzen freizlich die Zapfen, ein Stiel für sich, in allen Farbenpracht: Die leuchtend Regenbogenbunt in ihrem vollen Feldergrund und wachern höher verblühen!

Tsch helter Leben noch am Sonn, so recht selbstlich anzubauen, die neuen Sonnenblumen; sie leben leuchtend und wachend, die Blütenhülle in der Zeit auf neuen Gartenfräule!

Die schön der Sonne zugekehrt, über nach der Blüten Licht und Herz, im Herbst Wind der Reizen; das bis so weit es erst mal ist, dieht uns noch eine schöne Zeit, die Sommerzeit zu preisen!

Das sie und täglich auch beglückt, die Trauben sind noch nicht geküßt, nach manchen Frucht will reifen; die haben Licht was frohlich sein und dann beim guten Tropfen Wein dem Jahr den Abschied preisen! W.L.

Auf haltenden Lastwagen aufgefahren

Polizeibericht vom 12. August

Sechs Verkehrsunfälle. Während nachmittags wurde auf der Seidenbühlstraße ein Fuhrwerk beim Überqueren der Straße von einem Kraftwagen angefahren. Der Kraftwagenfahrer und der Fußgänger kamen zu Fall und wurden erheblich verletzt. Beide Verletzten fanden Aufnahme im Städt. Krankenhaus. In der Seidenbühlstraße wurde ein haltender Lastwagen von einem Personentransportwagen angefahren. Der Fahrer des Personentransportwagens erlitt hierbei eine Gehirnerschütterung und schwere innere Verletzungen. Aus dieser Verletzung wurde nach dem Städt. Krankenhaus gebracht. Beide Verletzten wurden dort behandelt. Die verletzten Personen über die Schuldfrage sind im Gange. Bei vier weiteren Verkehrsunfällen bei geringem Lossch wurde eine Person verletzt, fünf Verletzungen wurden zum Teil leicht behaftet.

Beim Abbrechen machten drei Personen zur Anzeige gebracht werden.

48 Jahre betrieblert sind am 12. August Den- kein Bauer und seine Ehefrau Bernadine, geb. Müller, U. 4. 2. In diesen 48 Jahren waren sie küm- mige Arbeiter unserer Zeitung. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

„Das deutsche Handwerk im zweiten Leistungskampf der Betriebe“

Von Dr. Friedrich Starf, Kreishandwerkemeister im Reichsstand des deutschen Handwerks und Kreishandwerkswalter der Deutschen Arbeitsfront

Als im vergangenen Jahre der Leiter der Deutschen Arbeitsfront, Reichsorganisationsleiter Dr. Robert Ley, sämtliche deutschen Betriebe zum ersten Leistungskampf aufrief, beteiligten sich erlauchterweise sehr viele Handwerksbetriebe an diesem edlen Wettstreit.

Der Sinn Zweck und Ziel dieses Leistungskampfes waren selbstverständlich diesen Betriebsführern noch nicht recht bewusst. Es war einmal etwas Neues. Man wußte ja, um eben dabei zu sein, um mit an der Spitze zu markieren.

Mit gemischten Gefühlen ging man in den Kampf; die einen glaubten, schüme das Leistungsabzeichen oder mindestens ein Gedenkbild zu erhalten, die anderen wieder hatten keine Hoffnung, mit den Großbetrieben konkurrieren zu können, da es am nötigen Platz, vor allem am nötigen Geld fehlte, um die Betriebsverhältnisse so zu gestalten, wemöglich noch hellemeile einen Umbau vorzunehmen, um dem Gedanken: Schönheit der Arbeit, Voll, Ehrlichkeit, Preisbilligkeit, Veranschaulichung von Kameradschaftsbedenden gerecht zu werden.

Bei Besichtigung der Betriebe konnte man mit Genugtuung feststellen, daß sich sehr viele Handwerksmeister mit ihrer gesamten Gefolgschaft die größte Mühe gaben, dem Ziel nachzukommen; es wurde geübt und aufgeräumt, es wurden die Werkstätten und familiäre Räume gemischt, neue zweckdienliche Beleuchtung geschaffen, Sanitärerker aufgehoben. Der eine spionierte den anderen aus, was dieser oder jener zum Leistungskampf noch gemacht hatte. Einige jagten: „Wenn die Prüfungskommission nicht bald kommt, ist meine Werkstatt wieder schmutzig“, und so ging es fort, mit einem Wort, man hatte keine große Freude an diesem ersten Leistungskampf der Handwerker; und trotzdem sollten sehr wenige Handwerksbetriebe ausgezeichnet werden, da sie leider noch weit davon entfernt waren, als nationalsozialistische Mutterbetriebe angesehen werden zu können.

Welche Folgerung zog man das Handwerk aus diesem ersten Leistungskampf?

Es hat den Sinn dieses einzigartigen Wettlaufes erkannt, bei dem es nicht, wie beim Handwerkerwettbewerb — darum geht, individuelle Einzelleistungen zu vollbringen, sondern um den Beweis, daß der Betrieb in seiner Gesamtheit auch neuen Anforderungen gerecht wird, die der Nationalsozialismus an den Betriebsführer und die Gefolgschaft gleichermaßen stellt.

Und welche Forderung hatte man von Seiten der Leitung der Deutschen Arbeitsfront gezogen?

Es wurde ein Leistungsabzeichen für vorbildliche Kleinbetriebe geschaffen, bei dem es Ehrenlohn eines jeden nationalsozialistischen Handwerksbetriebes sein muß, dieses neu geschaffene Leistungsabzeichen für handwerkliche Kleinbetriebe zu erringen. Es kommt bei diesem Leistungsabzeichen nicht darauf an, möglichst den Gefolgschaftsmitgliedern angute

kommende Leistungen in materieller Hinsicht zu vollbringen, weder die Größe des Betriebes, noch die Größe des Umsatzes, noch die finanziellen Aufwendungen sind hier von entscheidender Bedeutung, sondern ausschlaggebend und entscheidend allein für die Beurteilung eines Betriebes ist sein ständiges Zusehen nach Gemeinwohl — leistungsfördernde Möglichkeiten und deren Verwirklichung aus dem Willen selbstverpflichteter, handwerklicher und kameradschaftlicher Mitarbeiter heraus.

Dies liegt ja auch schon im Wesen und in der Tradition des Handwerks, daß in den meisten, be-

sonders in den ländlichen Betrieben ein kameradschaftliches, so man kann wohl sagen, ein familiäres Verhältnis besteht, das sich in den Betrieben und in der Familie verbunden und vermischt ist.

Es bedeutet in dieser Leistungskampf für das deutsche Handwerk eigentlich nichts Neues, sondern es soll diese große Tradition nur verteidigen und beweisen, daß die gleichen Gedanken auch heute noch in ihrer Lebendigkeit sind.

Schon aus diesem Grunde wird die Beteiligung des Handwerks am diesjährigen Leistungskampf der Betriebe weit größer sein als im vorigen Jahr.

„Man liegt es an euch, liebe Handwerksmeister, Werkstätten und Lehrlinge,

seht, daß ihr befreit und gewillt seid, nationalsozialistische Mutterbetriebe zu werden, somit auch würdig des Betrübens, das der Führer in euch gelegt hat. Das Handwerk wird von den höchsten Stellen voll anerkannt, darum ist es sich seiner großen kulturellen Aufgaben bewußt, daher markiert das Handwerk mit an der Spitze des Leistungskampfes der Betriebe.“

Anmeldungen sind an die Deutsche Arbeitsfront, Kreisverwaltung Mannheim, Rheinstraße 2, zu richten.

Heiratsalter auch für den Akademiker 25 Jahre

Vorschlag für eine Ausbildungsreform

Der Ministerialdirektor im Stab des Reichsvertreters des Führers, Sommer, wußt im „Mittleren Rund“, der neuen Zeitschrift des Reichsvertreters, bedeutsame Vorschläge für eine Reform der akademischen Ausbildung mit dem Ziel, dem Akademiker früher als bisher eine feste Lebensstellung zu geben.

Während das mündigkeitswerte Heiratsalter für den deutschen Mann seitlich das 24. Lebensjahr ist, liegt das Heiratsalter des im Staatsdienst tätigen Akademikers immer über 30 Jahren, in manchen Gruppen noch weit später. Der Akademiker ist im allgemeinen lang behaltensfähig, so daß er in der Kinderarmut nicht nur noch von dem geborenen mittleren Beamten übertrifft, sondern auch überdies durch die akademischen Berufe sein geradezu der Friedhof guter Erdmengen des deutschen Volkes geworden. Würde das Heiratsalter des Akademikers auf 25 Jahre herabzusetzen sein, so würde das dem Gewinn mehrerer Kinder für jede Akademikerfamilie bedeuten, wenn damit gleichzeitig bedeutungsvolle Maßnahmen verbunden würden. Die Spanne zwischen Anfangs- und Endgehalt müßte erheblich verringert werden, denn heute würde das Endgehalt erst erreicht, wenn die ersten Kinder nichts mehr lohnen.

Eine frühere Heiratsmöglichkeit und frühere wirtschaftliche Selbständigkeit des Akademikers würde auch dem Akademikerberuf und damit den Staatsdienst weiteren Schichten des Volkes erschließen.

Für ein Arbeiterkind sei es heute noch beinahe unmöglich, Akademiker zu werden. Das müßte aber erreicht werden, wenn wir die höhere Beamtenstellung auf alle Schichten des Volkes rekrutieren wollten.

Es kommt hinzu, daß die heutigen Ausbildungsstellen des Akademikers für den höheren Staatsdienst zum Teil ungenutzt bleiben, bis er die ersten genauen Punkte hat. Führerarbeiten, so erliche der Referent, die wir heute auch im Staatsdienst brauchen, anstelle es bei diesen Auszubildenden. Der junge Akademiker ist heute zehn Jahre länger Lehrling als der junge

Möbel-Gonizianer

52.8 Mittelstr. 18

Handwerker. Man muß sich endlich daran gewöhnen, auch im Akademiker von 25 Jahren einen Neuling zu haben, der selbständig arbeiten kann.

Sommer trägt dazu einen

Reformvorschlag für die juristische Ausbildung, der zugleich Vorbild für andere akademische Berufe sein soll.

Es sei fällig, daß die Universitäten noch auf Wirtschaft ausgebildet sind, während 90 Prozent der Studenten später nur keine Gelegenheits haben, wirtschaftlich tätig zu sein. Das Schwergewicht müßte von vornherein auf die Praxis gelegt werden. Vor dem Studium der Rechtswissenschaften müßte eine Vorpraxis bei den Gerichten eingeführt werden, die zur Scheidung von geeignet und ungeeignet führe. Wenn der Anwärter mit dem Planungsstudium dann nach Arbeits- und Wirtschaft keine Ausbildung vorziehe, könne er nach dreijährigem Studium und halbjähriger Vorbereitung mit 25 Jahren sein Examen machen. Dieses Examen müßte, das eine Examen sein. Es solle überhaupt nicht mit einem Durchfall enden, sondern mit dem Beweise, daß der Bewerber zur höheren oder mittleren Position geeignet ist.

Der das Examen gemacht habe, werde zunächst einjährig in der mittleren Laufbahn beschäftigt und belohnt. Der Referent hält es in diesem Zusammenhang nicht mehr für tragbar, daß die Sozialpolitik von Akademikern wahrgenommen werde. Weniger, aber besser besahlte Richter müßte die Lösung sein. Überhaupt müßte die Grenze zwischen Akademikern und anderen Ständen niedriger werden. Es sei durchaus vorstellbar, daß ein tüchtiger mittlerer Justizbeamter auch ohne Studium im Kadettenkorps Richter werde. Dieses würde ebenfalls erreicht: kein zusätzlicher Jurist werde folgende Lebensjahre verlieren, und alle würden mit 25 Jahren eine feste Lebensstellung erlangen.

Wer hat noch Goldmünzen?

15. August letzter Abgabetermin

Nach der Verordnung des Reichsministers der Finanzen vom 16. Juli gelten die Reichsgoldmünzen zu 10 und 20 Mark ab 16. August nicht mehr als gesetzliche Zahlungsmittel und sind einzuliefern. Die Reichs- und Landesbanken werden die Reichsgoldmünzen nur noch bis zum 15. August einschließlich zu ihrem Nennwert in Zahlung oder zur Umrechnung annehmen.

Die Besitzer von Reichsgoldmünzen, die diese bis zum 15. August bei den Reichs- oder Landesbanken nicht in Zahlung gegeben oder umgewandelt haben, sind auf Grund der Verordnung über die Abgabe von Reichsgoldmünzen vom 16. Juli 1938 verpflichtet, diese der Reichsbank unmittelbar oder durch Vermittlung einer Zweigbank bis zum 1. September anzuliefern. Die Reichsbank wird sie nach Gewicht zum Preis von 2784 Mark für das Kilogramm Feingold kaufen.

Vom 1. September ab ist der Besitz von Reichsgoldmünzen nur noch mit beibehaltenen rechtlicher Genehmigung der Reichsbank zulässig. Personen, die nach dem 1. September im Besitz von Reichsgoldmünzen betroffen werden, ohne daß sie eine solche Genehmigung nachweisen können, werden auf Grund des Gesetzes über den Vermögensverlust durch Verfall, in schweren Fällen mit Geldstrafe bis zum sechsfachen Betrag des Wertes der Zahlungsmittel bestraft.

Mit dem Flachstein gegen den Gefängnisaufseher Berwegene Burschen vor dem Sondergericht

Sie wollten aus dem Gefängnis ausbrechen

Vor dem Mannheimer Sondergericht begann heute morgen die Verhandlung gegen die zwei Untersuchungsgefangenen Franz Gallinat, geboren 1900 in Berlin, und Ernst Köhler, 1910 in Sudendorf (Saale Land) geboren, die in Verfolg eines Fluchtversuchs aus dem Gefängnis machten und dabei einen Oberaufseher mit einem Flachstein niederschlugen.

Bei dem Anschlagtag handelt es sich um unverbesserliche Gemeingefährliche, die im Leben vor nichts zurückschrecken, wie man, abgesehen von ihrem Verbrechen, auch schon aus ihrem verzweigten Aussehen erkennt. Gallinat, der fünf Wälle wurde, kam in Häftlingsgefangenschaft und brachte es allein dort auf 30 Fluchtversuche. Als er dann in die Lehre kam, konnte ihm kein Beruf gelassen, wie er angab, und überall ist er meist nach einem halben Tage aus. Trotz seiner Jugend hat er bereits über 10 Vorstrafen auf seiner Strafliste, die meisten wegen Diebstahls, Betrugs und auch Widerstands. Von den Gefängnisdirektoren wird er schon häufig als verblödet und unfähig bezeichnet, der sich gegenüber den anderen Gefangenen sehr jähzornig und sehr hart angepaßt werden mußte. Nach Verurteilung kam er, als er bei einer Schwärzerei auf einem Postamt, von dem er abgeflungen war, einen Unfall erlitt.

Am Tage seiner Entlassung aus dem Strafbauhaus Arnsbach mußte er einem Heftigen nachgehenden in der Untersuchungshaft in Turlach, wo er mit dem Untersuchungsgefangenen Köhler in einer Zelle untergebracht wurde.

Köhler hat zwar noch beide Eltern, aber seine Mutter befiel einen sehr schweren Le-

mund. Ihre Straffälle wußt ebenfalls allerlei Vorfälle auf, darunter Strafen wegen gewerkschaftlicher Unruhm, Unterschlagung, Raubhand, Rauschmittel und auch Diebstahl. Dagegen wird der Vater als Heftig bezeichnet, der keine Familie immer unterstützt hat. Ein älterer Bruder von ihnen leidet an Schwermut, hat ebenfalls eine umfangreiche Straffälle und wußt auf Ernst Köhler einen schlechten Einfluß ausgeübt. Im Vorstrafen hat sich Köhler auch eine beträchtliche Anzahl erworben und zwar wegen Diebstahls, Betrug, Widerstands und Diebstahls mit seiner Mutter. Am meisten können die Vorstrafen zusammen mit Verbrechen, denn

Köhler Spezialist war ansehend der Heiratschwindel.

Ein solcher Fall, in dem er auch wieder einem Mädchen die Heirat verweigerte hatte und diesem schon 210 Mark abgezogen hatte, war auch der Anlaß, warum er wieder ins Untersuchungsgefängnis eingeliefert worden war.

Als er nun im Untersuchungsgefängnis mit Gallinat zusammentrat, unterhielten sie beide, was sie dazu wohl anstellen müßten, um wieder in Freiheit zu kommen. Köhler war es vor allem darum zu tun, so schnell wie möglich aus dem Gefängnis zu kommen, denn bei der Vernehmung hatte er festgestellt, daß man gegen ihn Sicherungsmaßnahmen beantragt hatte. Auch Gallinat redete mit einer ähnlichen Intention und hatte alles Interesse daran, nach vor dem Strafbauhaus auszubrechen.

Nachdem beide ihren Lebenslauf geschildert hatten, ging das Verhör zu dem eigentlichen der Verhandlung anrunde liegenden Teil über.

Bei Heiratschwindel dauerte die Verhandlung noch an.

Auf zur Ladenburger Ferwe
am 14., 15. und 16. August
Tanz - Volksbelustigung auf dem Marktplatz

Bahnhof-Hotel - Ladenburg
Anlässlich des Kirchweihfestes, Sonntag, 14. u. Montag, 15. August, findet jeweils ab 4 Uhr **Großes Saftball** statt.
Für gute Küche und Keller ist bestens Sorge getragen.
Es ladet herzlichst ein: Der Besitzer: **Adam Bechtold**

Ein gerechtes Urteil

1933. Die deutsche Seefahrt

Die Seefahrt, die der Welt den Reichtum der Meere...

Zusammenstoß mit künstlichem Eisberg

Die „Titanic“-Katastrophe auf der Leinwand — Ueberlebende des Schiffsunglücks wirken mit

London, im August.

Der englische Filmproduzent Alfred Hitchcock...

Die britische Katastrophe auf der Leinwand...

Der Stoff ist, wie Hitchcock erklärt, von der her...

des modernen Seemanns, der aus der Katastrophe...

Am 12. August 1912 auf ihrer Fahrt nach New York...

wenigen Geretteten aus der Katastrophe, die heute...

Den Eisberg, der die Katastrophe herbeiführte...

Staatskrise um zwei Tanzbeine

London, im August.

Der Sultan von Johore, dem britischen...

35 Jahre ist der Sultan von Johore, der über...

In erster Ehe war der Negert von Johore...

hieser Berg heiratete. Er lud sich Sabia Cecilia...

Nun hat der Sultan seinen Unstuhel bekannt...

Amalilien aber haben auch keine Lust...

1. Höhepunkt bei Einheimern. 12. August. Am...

Mutter und Kind advertisement with logo and text.

Frankfurt Deutsche Wertpapierbörse table with columns for various securities.

Goldhypothek- und Pfandbriefe table listing various mortgage and bond issues.

Industrie-Aktien table listing various industrial stocks.

Verkehr-Aktien table listing various transportation stocks.

Berlin Deutsche Wertpapierbörse table with columns for various securities.

Landes- und Provinzialbanken, Kom. Groverb table listing regional bank and government securities.

Industrie-Obligationen table listing various industrial bonds.

Verkehr-Aktien table listing various transportation stocks.

SPORT DER NMZ

Wer startet am Sonntag beim Wachenburgrennen?

Sämtliche Motorrad- und Wagenklassen hervorragend besetzt — Mannheimer Fahrer mit von der Partie

Nach dem im vergangenen Jahr erfolgten Wachenburgrennen, das am 14. August auf der Wachenburg bei Wachenburg stattfand, wird die Wachenburggruppe zur Durchführung kommenden Wachenburgrennen nicht nur sich bemühen, auch gütigste Ausgestaltung zu bewerkstelligen.

In den Reihen der Motorradfahrer, alle der Motorradclubs, haben wir wieder Zehntner, Pöschel, (Zehn-Ten) und die Berlinerer Pöschel und Pöschel, beide 250 ccm, die Fahrer in der Motorradklasse 250 ccm, in der 250 ccm-Klasse hat die Wachenburggruppe die Fahrer: Pöschel, der Fahrer Helmut (Zehntner) und der Fahrer Pöschel (Zehntner) zu nennen. In der 250 ccm-Klasse haben wir wieder die Fahrer: Pöschel, der Fahrer Helmut (Zehntner) und der Fahrer Pöschel (Zehntner) zu nennen. In der 250 ccm-Klasse haben wir wieder die Fahrer: Pöschel, der Fahrer Helmut (Zehntner) und der Fahrer Pöschel (Zehntner) zu nennen.

Nach dem Wachenburgrennen, das am 14. August auf der Wachenburg bei Wachenburg stattfand, wird die Wachenburggruppe zur Durchführung kommenden Wachenburgrennen nicht nur sich bemühen, auch gütigste Ausgestaltung zu bewerkstelligen.

In den Reihen der Motorradfahrer, alle der Motorradclubs, haben wir wieder Zehntner, Pöschel, (Zehn-Ten) und die Berlinerer Pöschel und Pöschel, beide 250 ccm, die Fahrer in der Motorradklasse 250 ccm, in der 250 ccm-Klasse hat die Wachenburggruppe die Fahrer: Pöschel, der Fahrer Helmut (Zehntner) und der Fahrer Pöschel (Zehntner) zu nennen. In der 250 ccm-Klasse haben wir wieder die Fahrer: Pöschel, der Fahrer Helmut (Zehntner) und der Fahrer Pöschel (Zehntner) zu nennen.

Valetti führt noch immer

Nach einem Sieg bei der 100-Meter-Distanz, die Valetti am Sonntag mit der 100-Meter-Distanz gewann, hat er sich bei der 100-Meter-Distanz wieder behauptet. In der 100-Meter-Distanz gewann Valetti mit der 100-Meter-Distanz.

Die Ergebnisse

- 1. Gruppe: 1. Valetti, 2. ... 3. ...

Blafius läuft in Niederrad

Im Frankfurter Kampfbahnrennen am Sonntag hat Blafius in der Niederradklasse gewonnen. Er hat sich bei der Niederradklasse behauptet.

Eine fantastische Tennismannschaft

Die fantastische Tennismannschaft, die in der Tenniskategorie gewonnen hat, hat sich bei der Tenniskategorie behauptet.

Die Resultate der Vierzehnergruppen

In der 250-ccm-Klasse haben wir die Fahrer: Pöschel, der Fahrer Helmut (Zehntner) und der Fahrer Pöschel (Zehntner) zu nennen.

Eine ideale Resultate

Die ideale Resultate, die in der Tenniskategorie gewonnen hat, hat sich bei der Tenniskategorie behauptet.

Wieder „Großer Bergpreis“!

Wie im letzten Jahr wieder ein „Großer Bergpreis“ in der Tenniskategorie gewonnen hat, hat sich bei der Tenniskategorie behauptet.

Kleiner Londoner Bilderbogen



Bei den internationalen Schwimmwettkämpfen in London...



Bei den internationalen Schwimmwettkämpfen...

Schlauch und Rüste im Endlauf

Der Tennisspieler Schlauch und Rüste im Endlauf, der in der Tenniskategorie gewonnen hat, hat sich bei der Tenniskategorie behauptet.

Ohne Szepan, Plaker und Sesta!

Das Dylestadspiel im Berliner Olympia-Stadion, das ohne Szepan, Plaker und Sesta stattfand, hat sich bei der Tenniskategorie behauptet.

Spannende Kämpfe bei Blau-Weiß



Das internationale Tennisturnier in Berlin...

Die letzten acht der Männer

Die letzten acht der Männer, die in der Tenniskategorie gewonnen hat, hat sich bei der Tenniskategorie behauptet.

Volen legte Inapp

Volen legte Inapp, der in der Tenniskategorie gewonnen hat, hat sich bei der Tenniskategorie behauptet.

Die Sieger der Herren

Die Sieger der Herren, die in der Tenniskategorie gewonnen hat, hat sich bei der Tenniskategorie behauptet.

Reichsfachamt Fußball tagt in Berlin

Das Reichsfachamt Fußball tagt in Berlin, das die Fußballwettkämpfe organisiert.

Helsinki 1940 mit Fußball

Helsinki 1940 mit Fußball, das die Fußballwettkämpfe organisiert.

Table with names and positions: János (Kapitän), Rudolf (Schmitt), etc.

Gold und Rohstoffe

Die Welt der Welt hat sich geändert. Das ist... (Text continues with market analysis)

Aktien fest

Nur kleinen Umsatz / Renten freundlich

Rheinländische Mittagsbörse: Reich meiste

Bei der Rheinländischen Mittagsbörse... (Text continues with stock market report)

Waren und Märkte

Der japanische Rohseidenmarkt hat... (Text continues with commodity market report)

Bedenken um den japanischen

Rohseidenmarkt

Am japanischen Rohseidenmarkt hat... (Text continues with analysis of Japanese silk market)

Geld- und Devisenmarkt

Berlin, 30. August. Am Geldmarkt... (Text continues with currency and exchange market report)

Berliner Börse: Aktien weiter

Die Börse an den Aktienmärkten... (Text continues with Berlin stock market report)

Waren und Märkte

Im internationalen Devisenmarkt... (Text continues with international commodity market report)

Waren und Märkte

Der amerikanische Rohseidenmarkt... (Text continues with American silk market report)

Waren und Märkte

Der amerikanische Rohseidenmarkt... (Text continues with American silk market report)

Waren und Märkte

Der amerikanische Rohseidenmarkt... (Text continues with American silk market report)

Waren und Märkte

Der amerikanische Rohseidenmarkt... (Text continues with American silk market report)

Waren und Märkte

Der amerikanische Rohseidenmarkt... (Text continues with American silk market report)

Waren und Märkte

Der amerikanische Rohseidenmarkt... (Text continues with American silk market report)

Waren und Märkte

Der amerikanische Rohseidenmarkt... (Text continues with American silk market report)

Waren und Märkte

Der amerikanische Rohseidenmarkt... (Text continues with American silk market report)

Waren und Märkte

Der amerikanische Rohseidenmarkt... (Text continues with American silk market report)

Waren und Märkte

Der amerikanische Rohseidenmarkt... (Text continues with American silk market report)

Waren und Märkte

Der amerikanische Rohseidenmarkt... (Text continues with American silk market report)

